50 Jahre Zahnmedizin zwischen Tradition und Innovation

Ein Jubiläum mit Zukunft.

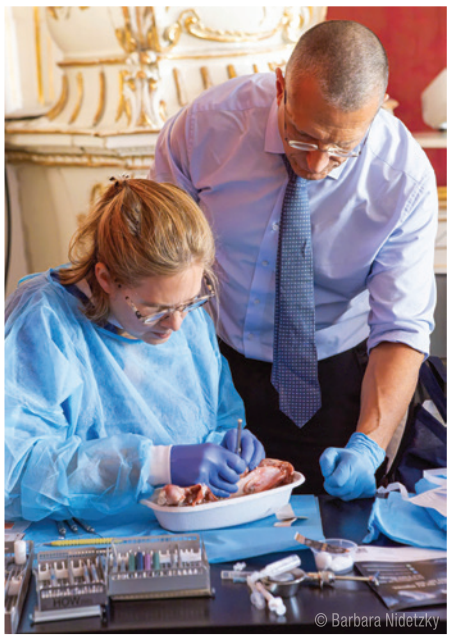
Sehen Sie mehr Bilder.

WIEN – Vom 1. bis 3. Oktober 2026 stand die Wiener Hofburg ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Der Österreichische Kongress für Zahnmedizin feierte sein 50-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsausgabe bot eine gelungene Verbindung aus wissenschaftlicher Fortbildung, praxisnahen Workshops, einer umfassenden Dentalausstellung und vielfältigen Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

Unter dem Leitthema „Zahnmedizin von Tradition bis Innovation" schlug der von der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ÖGZMK) veranstaltete Kongress eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Er würdigte fünf Jahrzehnte fachlicher Entwicklung und nahm zugleich aktuelle Herausforderungen sowie künftige Perspektiven des Berufsstandes in den Blick. Prävention und Prophylaxe, Fortschritte in der adhäsiven und restaurativen Zahnmedizin sowie die Etablierung der Implantologie veranschaulichten den Wandel der vergangenen Jahrzehnte. Digitale Diagnostik, 3D-Verfahren und computergestützte Anwendungen zeigten wiederum, wie stark neue Technologien die moderne Zahnmedizin prägen.



© Barbara Nidetzky


© Barbara Nidetzky



© OEMUS MEDIA AG

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie sich bewährte Qualitätsstandards sinnvoll mit innovativen Technologien und zeitgemäßen Behandlungskonzepten verbinden lassen. Dabei zeigte sich: Moderne Zahnmedizin ist zunehmend evidenzbasiert und interdisziplinär ausgerichtet – und orientiert sich stärker denn je an den individuellen Bedürfnissen der Patienten.

Das wissenschaftliche Programm berücksichtigte auch, dass eine Ordination heute weit mehr ist als eine medizinische Einrichtung. Sie ist zugleich Arbeitgeberin, digital vernetzter Betrieb und wirtschaftliches Unternehmen. Neben klinischen Fragestellungen widmete sich der Kongress daher Themen wie Strahlenschutz, Ergonomie und Risikomanagement. Auch Haftungsfragen, Datenschutz, Cybersecurity und betriebliche Risiken standen auf der Agenda. Damit griff die Veranstaltung zentrale Herausforderungen auf, die angesichts wachsender regulatorischer Anforderungen, zunehmenden wirtschaftlichen Drucks, des Fachkräftemangels und immer komplexerer Praxisabläufe weiter an Bedeutung gewinnen.

Besonders praxisnah waren die interaktiven Workshops. Anhand konkreter Fallbeispiele, Übungen und Demonstrationen konnten die Teilnehmer neue Techniken erproben, Arbeitsabläufe analysieren und mögliche Fehlerquellen diskutieren. Der unmittelbare Austausch mit den Referenten unterstützte dabei, die gewonnenen Erkenntnisse direkt in den Ordinationsalltag zu übertragen. Ergänzt wurde das wissenschaftliche Angebot durch eine Dentalausstellung, auf der Unternehmen aktuelle Produkte, Entwicklungen und technologische Innovationen präsentierten.

Auch die persönliche Begegnung kam im historischen Ambiente der Hofburg nicht zu kurz. Für einen außergewöhnlichen Auftakt sorgte Dr. Alban: Der international erfolgreiche Musiker ist promovierter Zahnarzt und hat einst in Stockholm praktiziert. Sein Auftritt brachte das Kongressmotto auf besondere Weise zum Ausdruck: auf einem soliden Fundament aufzubauen und zugleich den Mut zu haben, neue Wege zu gehen.

Zu den weiteren Höhepunkten zählten das Jubiläums-Galadinner, die Verleihung der Austrian Dental Awards, ein festliches Musikprogramm und die Kongress-Party. So wurde der Jubiläumskongress zu einer lebendigen Plattform für wissenschaftliche Exzellenz, praxisnahe Fortbildung und kollegialen Austausch – und setzte zugleich wichtige Impulse für die Zukunft der österreichischen Zahnmedizin. DT


© OEMUS MEDIA AG


© OEMUS MEDIA AG


© Barbara Nidetzky


© OEMUS MEDIA AG



© OEMUS MEDIA AG

Ich bin GC.

Die kompromisslose Bulk-Fill-Lösung für anspruchsvolle Fälle und tiefe Kavitäten.

„In meiner Praxis hat sich *EQUIA Forte HT* in allen klinisch relevanten Bereichen bewährt. Seine stopfbare, feuchtigkeitstolerante Formel ermöglicht ein schnelles Einbringen in großen Mengen ohne Konditionierung oder Bonding, was das gesamte Verfahren spürbar vereinfacht. Diese Effizienz und Haltbarkeit geben mir das Vertrauen, mich bei einer Vielzahl von Patienten darauf zu verlassen – von Restaurationen bei Kindern bis hin zu älteren Menschen und Patienten mit besonderen Bedürfnissen. Zudem bleibt es meine erste Wahl bei tiefen Kavitäten, bei denen herkömmliche Materialien aufgrund von Polymerisationsrisiken weniger verlässliche Ergebnisse liefern."

Ich bin GC.

— Prof. Dr. Hande Şar Sancaklı,
Türkei



Zur Kampagne:
„Das ist GC –
Wir sind GC"

Smile for the World
Since 1921
100 years of Quality in Dental

GC Europe N.V.
www.gc.dental/europe/